

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Sebastian Walter und Laura Neugebauer (GRÜNE)

vom 23. Mai 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Mai 2024)

zum Thema:

**Queeres Steglitz-Zehlendorf – was tun Senat und Bezirk zur Förderung von queerer Vielfalt und queerem Leben?**

und **Antwort** vom 12. Juni 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Juni 2024)

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Herrn Abgeordneten Sebastian Walter und Frau Abgeordnete Laura Neugebauer (GRÜNE)

über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19209  
vom 23. Mai 2024  
über Queeres Steglitz-Zehlendorf – was tun Senat und Bezirk zur Förderung von queerer Vielfalt und queerem Leben?

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Im Sinne einer sachgerechten Antwort hat er daher den Bezirk Steglitz-Zehlendorf um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

1. Welche Maßnahmen ergreift der Bezirk zur Unterstützung von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt, zum Empowerment von LSBTIQ\* und zur Bekämpfung von Queerfeindlichkeit?  
Bitte um Darstellung jeweils für die Jahre 2022, 2023, 2024 und 2025.

Zu 1.: Der Bezirk hat dem Senat mitgeteilt, dass in den Jahren 2022 bis 2024 Flaggenhissungen mit entsprechenden Ansprachen vorgenommen wurden. Ferner wird auf die Beantwortung der Frage 9 hingewiesen.

2. Welche Mittel stellt der Bezirk dafür zur Verfügung? Bitte nach Maßnahmen und Projekten für die Jahre 2022, 2023 und den Doppelhaushalt 2024/2025 aufschlüsseln

Zu 2.: Der Bezirk hat dem Senat mitgeteilt, dass die Umsetzung der Veranstaltungen mit Mitteln aus Zuschüssen für besondere touristische Projekte in den Bezirken (Sondermittel für queere Veranstaltungen im öffentlichen Raum) erfolgt.

3. Welche Maßnahmen ergreift der Senat zur Unterstützung von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt, zum Empowerment von LSBTIQ\* und zur Bekämpfung von Queerfeindlichkeit im Bezirk?  
Bitte um Darstellung jeweils für die Jahre 2022, 2023, 2024 und 2025.

4. Welche Mittel stellt der Senat dafür zur Verfügung? Bitte nach Maßnahmen und Projekten für die Jahre 2022, 2023 und den Doppelhaushalt 2024/2025 aufschlüsseln.

Zu 3. und 4.: Der Senat verweist auf die Antworten zur Schriftlichen Anfrage Nr. 19/19202, Fragen 3 und 4.

5. Welche Maßnahmen ergreift das Bezirksamt für 2024 und 2025, um den Berliner LSBTIQ+ Aktionsplan 2023 (IGSV) im Bezirk umzusetzen?

Zu 5.: In Bezug auf die Frage hat der Bezirk dem Senat Fehlanzeige gemeldet.

6. Welches Bezirksamtsmitglied ist federführend, welche Stelle(n) ist/sind ausführend für die Umsetzung der IGSV und die weiteren Maßnahmen im Bereich LSBTIQ\* zuständig? Bitte aufschlüsseln.

Zu 6.: Nach Kenntnis des Senats hat der Bezirk kein federführendes Mitglied zugewiesen. Die Umsetzung erfolgt je nach Bereich.

7. Wurde im Bezirk eine Ansprechperson für die Umsetzung der IGSV benannt? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, an welcher Stelle im Bezirksamt ist die Ansprechperson angedockt?

Zu 7.: Der Bezirk hat dem Senat mitgeteilt, dass keine Ansprechperson für die bezirkliche Umsetzung der Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt“ (IGSV) benannt wurde. Ferner wird auf die Beantwortung der Frage 6 verwiesen.

8. Gibt es im Bezirk eine\*n Queerbeauftragte\*n? Wenn nein, gibt es Planungen zur Einrichtung einer solchen Stelle? Wenn ja, seit wann, mit welchem Stellenumfang und mit welchem Arbeitsgebiet?

Zu 8.: Der Bezirk hat dem Senat mitgeteilt, dass es keine Beauftragung für das Thema Queer im Bezirk gibt.

9. Welche Veranstaltungen gibt es im Bezirk mit LSBTIQ\*-Bezug? In welcher Form werden diese vom Bezirk unterstützt?

Zu 9.: Nach Kenntnis des Senats gibt es die nachfolgenden Veranstaltungen mit LSBTIQ+ Bezug im Bezirk. Aufzählung erfolgt nach Jahren:

Jahr 2023

„Queer Garden in The Knast“ 8. und 9. Juli 2023

In enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Steglitz-Zehlendorf und den Künstlerinnen und Künstlern von prideArt Berlin e. V. planten die Eigentümer des ehemaligen Frauengefängnisses „The Knast“ in Lichterfelde ein queeres Sommerfest. Dieses fand anlässlich der wiederkehrenden Sommerausstellung „Intersectional 5.0“ im „Pridemonth Juli“ statt.

Jahr 2024

„Queens & Flowers“ – Queeres Sommerfest im Botanischen Garten 31.08.2024

Das geplante Sommerfest wird eine Vielzahl von Programmpunkten bieten.

Des Weiteren finden regelmäßige Flaggenhissungen mit Grußworten der Bezirksbürgermeisterin statt.

10. An welchen Veranstaltungen und Aktionstagen mit queerem Kontext (z.B. CSD, IDAHOBIT, Fahnenhissung etc.) nehmen Bürgermeister\*in und Stadträt\*innen regelmäßig teil?

Zu 10.: Nach Kenntnis des Senats nahm die Bezirksbürgermeisterin bei den Flaggenhissungen sowie der Eröffnung der Veranstaltung „QueerGarden“ teil.

11. Finden LSBTIQ\*-Anliegen in den bezirklichen Museen und bei bezirklichen Ausstellungen Berücksichtigung? Werden Aspekte von gesellschaftlicher, geschlechtlicher und sexueller Vielfalt und Gendermainstreaming bei Ausstellungskonzepten mitgedacht?

Zu 11.: Der Bezirk hat dem Senat mitgeteilt, dass die genannten Themen nur teilweise in der „Ratswaage“ thematisiert werden.

12. Welche öffentlichen Orte zur Erinnerung oder Auseinandersetzung mit queerer Geschichte gibt es im Bezirk?

Zu 12.: Der Senat führt zur Beantwortung der genannten Frage den Stolperstein für Dr. Felix Abraham an, der 12. November 2016 vor dem Haus Gritznerstraße 78 in Berlin-Steglitz verlegt wurde.

13. Gibt es im Bezirk Angebote für queere Jugendliche? Sind Jugendclubs und andere Jugendfreizeiteinrichtungen für das Themenfeld sexuelle und geschlechtliche Identität und Vielfalt sensibilisiert? Welche Angebote zur Fort- und Weiterbildung gibt es für Mitarbeiter\*innen der Einrichtungen und wie werden diese genutzt? Wie informieren der Bezirk und seine Jugendeinrichtungen über berlinweite Angebote für queere Jugendliche?

Zu 13.: Das Bezirksamt hat dem Senat mitgeteilt, dass in den bezirklichen Freizeiteinrichtungen zwei schwul-lesbische Gesprächsgruppen eingerichtet wurden.

14. Gibt es im Bezirk Angebote für queere Senior\*innen? Sind Senior\*innentreffs und andere Senior\*inneneinrichtungen für das Themenfeld sexuelle und geschlechtliche Identität und Vielfalt sensibilisiert? Welche Angebote zur Fort- und Weiterbildung gibt es für Mitarbeiter\*innen der Einrichtungen und wie werden diese genutzt? Wie informieren der Bezirk und seine Senior\*inneneinrichtungen über berlinweite Angebote für queere Senior\*innen?

Zu 14.: Der Bezirk hat dem Senat mitgeteilt, dass ein bezirklicher Pflegedienst mit dem Qualitätssiegel „Lebensort Vielfalt“ ausgezeichnet wurde.

15. Gibt es im Bezirk Angebote für Regenbogenfamilien? Sind Familientreffs und andere Familieneinrichtungen für das Themenfeld sexuelle und geschlechtliche Identität und Vielfalt sensibilisiert? Welche Angebote zur Fort- und Weiterbildung gibt es für Mitarbeiter\*innen der Einrichtungen und wie werden diese genutzt? Wie informieren der Bezirk und seine Familien- und Kindereinrichtungen über landesweite Angebote für Regenbogenfamilien?

Zu 15.: Der Bezirk hat dem Senat mitgeteilt, keine Kenntnis von den genannten Angeboten zu haben.

16. Gibt es im Bezirk Angebote für queere wohnungs- oder obdachlose Menschen? Sind Angebote für wohnungs- oder obdachlose Menschen im Bezirk für das Themenfeld sexuelle und geschlechtliche Identität und Vielfalt sensibilisiert? Welche Angebote zur Fort- und Weiterbildung gibt es für Mitarbeiter\*innen der Einrichtungen und wie werden diese genutzt?

Zu 16.: Der Senat hält bezirksübergreifende Angebote speziell für wohnungslose LSBTIQ+ Personen vor. Zur Übersicht wird auf folgende Website verwiesen:

<https://www.berlin.de/sen/soziales/besondere-lebenssituationen/wohnungslose/angebote/lsbtqi-1388266.php>

17. Sind der Bezirksverwaltung LSBTIQ\*-feindliche Vorfälle oder Übergriffe im Bezirk bekannt? Wenn ja, wie viele Vorfälle wurden jeweils in den Jahren 2022, 2023 und bis zum 1.5.2024 gemeldet? Welche präventiven Maßnahmen ergreift der Bezirk?

Zu 17.: Der Bezirk hat dem Senat geantwortet, dass die angesprochenen Daten aufgrund der Kürze der Zeit nicht erhoben werden konnten. Nach Kenntnis des Berliner Senats berichtet das Berliner Monitoring trans- und homophobe Gewalt kontinuierlich und bezirklich differenziert über politisch motivierte Straftaten in den Themenfeldern „Geschlecht/sexuelle Identität“, „geschlechtsbezogene Diversität“ und/oder „Sexuelle Orientierung“.

18. Mit welchen Partner\*innen wie Polizei oder zivilgesellschaftlichen Projekten arbeitet der Bezirk gegen Homo- und Transfeindlichkeit zusammen? Wo und wie informiert der Bezirk zu Angeboten für Opfer von queerfeindlichen Übergriffen?

Zu 18.: Der Bezirk hat dem Senat mitgeteilt, dass das Bezirksamt regelmäßig zivilgesellschaftliche Akteure in den Ausschuss für Frauen\*, Gleichstellung und Queer einlädt. Hierzu zählen das queere Anti-Gewalt-Projekt L-Support e.V. und das Berliner Anti-Gewalt-Projekt MANEO.

Berlin, den 12. Juni 2024

In Vertretung

Max Landero

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung